



Magdeburger FFC

Pressespiegel Januar 2012

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

MFFC II weiter, BSV 79 und SpG scheiden aus

Fußball • Magdeburg (gbl) Die Landesligisten SpG Lindenweiler/Gerwisch und BSV 79 verpassten die Teilnahme an der Endrunde der Hallen-Landesmeisterschaft der Frauen. In der „Magdeburger Vorrundengruppe“ setzte sich am Sonntag in Burg die zweite Vertretung des Magdeburger FFC klar vor Eintracht Walsleben durch.

Die SpG Lindenweiler/Gerwisch hatte nach Siegen gegen Arneburg (4:0) und dem BSV 79 (2:0) und Niederlagen gegen den Schönebecker SV (1:6) sowie den MFFC II (0:4) bis zum letzten Gruppenspiel die Möglichkeit, sich ebenfalls zu qualifizieren, doch verlor sie die entscheidende Begegnung gegen Walsleben deutlich mit 1:6. Der BSV 79 vermochte nicht an seine Freiluftleistungen anzuknüpfen und wurde am Ende Gruppenletzter der Vorrundengruppe, konnte aber nach der letzten Partie des Tages jubeln, da der Schönebecker SV mit 4:2 in die Knie gezwungen wurde.

SpG: Teichfischer – Weinreich 1, Lieske 1, Balke, Hübenthal, A. Duda 1, Weingut 4, Stier 1.

2012-01-18_Volksstimme-Magdeburg_S-17

Fabienne Jaworsky besonders torhungrig

Fußball U-13-Mädchen Dritte in Dessau

Magdeburg (cku/hma) • Die U-13-Kickerinnen des Stadtfachverbandes Magdeburg belegten bei der Hallenlandesbestenermittlung in Dessau-Kochstedt hinter den Auswahlteams Anhalt und Altmark Ost den dritten Platz.

In der ersten Begegnung gegen den Saalekreis lagen die Magdeburgerinnen bereits 0:2 im Rückstand, ehe Fabienne Jaworsky mit drei Toren die Partie drehte und den Siegtreffer nur wenige Sekunden vor dem Abpfiff erzielte. Auch die zweite Begegnung gegen den Salzlandkreis verlief spannend. Erneut gerieten die Magdeburgerinnen in Rückstand, den Ausgleich und die 2:1-Führung erzielte erneut Jaworsky. Karla Görnitz erhöhte auf 3:1. Es folgten der Anschlusstreffer und durch ein Nina Räckes-Eigentor sogar der 3:3-Ausgleich. Zehn Sekunden vor Spielende war es erneut Jaworsky, die den 4:3-Siegtreffer schoss. Gegen Anhalt hieß es am Ende 0:0.

Im Halbfinale traf die Auswahl des SFV Magdeburg als Zweiter der Gruppe A auf den Ersten der Gruppe, die Auswahl des Kreisfachverbandes Altmark Ost. Alexandra Borm jagte ihren Schuss zur 1:0-Führung in den Winkel. Allerdings währte die Freude darüber nicht lange, denn mit einem ebenfalls fulminanten Schuss glichen die Altmärkerinnen aus. Während die Magdeburgerinnen ihre Chancen gegen Keeperin Gina Wetzel nicht nutzen konn-



Fabienne Jaworsky, die einst beim Post SV mit dem Fußball begann, war mit neun Treffern beste Torschützin. Foto: MFFC

ten, machten die Altmärkerinnen mit zwei weiteren Treffern den 3:1-Erfolg und damit ihren Finaleinzug perfekt.

So trafen die Magdeburgerinnen im „kleinen Finale“ auf die Auswahl des KfV Wittenberg. Erneut geriet das Kunschke/Zinke-Team in Rückstand und wiederum waren es drei Tore von Fabienne Jaworsky, die letztendlich noch die Bronzemedailien sicherten.

Stadtauswahl: Heike Wille (Aufbau Empor Ost) – Fabienne Jaworsky (9 Tore), Karla Görnitz (1/TuS Neustadt), Lea Nitschke (SV Arminia), Nina Räke (SV Theeßen), Lisa Biebert, Alexandra Borm (1), Sidney Linne Erbe, Lisa-Marie Naujoks, Chantal Schmidt (alle Magdeburger FFC).

Magdeburger Stadtauswahl muss sich nur Harzerinnen beugen

Fußball U-15-Mädchen bei Landesbestenermittlung auf Rang zwei

Dessau/Magdeburg (cku) • Am Sonntagnachmittag mussten sich die U-15-Mädchenauswahl des Fußball-Stadtfachverbandes Magdeburg bei der Hallenbestenermittlung für U-15-Kreisauswahlmannschaften in Dessau-Kochstedt nur der Kreisauswahl Harz geschlagen geben und durfte am Ende die Silbermedaillen in Empfang nehmen.

In der ersten Turnierbegegnung geriet die Magdeburger Stadtauswahl gegen die Auswahl des Saalekreises in Rückstand, doch am Ende der 15-minütigen Spielzeit hatten die Magdeburgerinnen noch acht Tore selbst geschossen. Vanessa Peschel mit vier Toren, Anne-Katrin Seifert mit zwei sowie Janice Pahl und Nina Schuster mit je einem Tor waren erfolgreich.

Neun Tore erzielten die Sport-schülerinnen dann in der Partie gegen die Auswahl des Salzlandkreises – Natalie Hampe schoss drei Tore und Antonia Schulz, Anne Katrin Seifert sowie Manuela Knothe je zwei.

Vanessa Peschel kann nur verkürzen

Gegen die Harz-Auswahl musste sich die von Caroline Kunschke sowie Manuela Zinke betreute Auswahl mit 1:2 geschlagen geben. Es war eine „rassige“ Begegnung, in der die Magdeburgerinnen ihre Überlegenheit

sowie herausgespielten Chancen nicht nutzten, die Harzerinnen ihre wenigen Möglichkeiten jedoch konsequent. Der Treffer von Vanessa Peschel, 15 Sekunden vor Abpfiff, reichte nicht mehr zu einem Remis.

Im vierten und letzten Spiel des Turniers gewannen die Sport-schülerinnen gegen die Auswahl von Anhalt-Bitterfeld nach einem schnellen Rückstand noch mit 3:1. Janice Pahl sorgte zunächst für den Ausgleich, ehe Nina Schuster sowie Anne-Katrin Seifert mit ihrem Tor für die Entscheidung sorgten.

Da sich die Harzerinnen schadlos hielten, konnten sie sich

über Gold freuen, die Auswahl von Anhalt-Bitterfeld wurde Dritter. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ a 15 Minuten.

Peschel und Seifert je fünfmal erfolgreich

Vanessa Peschel, Ann-Kathrin Seifert (beide SFV Magdeburg) sowie Vivien Am Ende (KFV Harz) wurden mit je fünf erzielten Toren als beste Torschützinnen geehrt.

Stadtauswahl: Janine Bierbach (SV Germania Olvenstedt) – Janice Pahl (2 Tore/SV Germania Olvenstedt), Manuela Knothe (2/SV Fortuna), Natalie Hampe (3), Natalie Grenz, Caroline Hildebrand, Vanessa Peschel (5), Nina Schuster (2), Antonia Schulz (2), Anne-Katrin Seifert (5/alle Magdeburger FFC).



Die U-15-Stadtauswahl gewann bei der Landesbestenermittlung die Silbermedaille.
Foto: FSA

Drei Fragen an ...

Hans-Georg Moldenhauer



H.-G. Moldenhauer

Zum dritten Mal wird morgen der DFB-Hallenpokal in der Magdeburger GETEC-Arena ausgetragen. Volksstimme-Redakteur Klaus Renner sprach mit

DFB-Ehren-Vizeprä-

sident Hans-Georg Moldenhauer, der sich gestern im Goldenen Buch der Landeshauptstadt verewigt hat.

Volksstimme: Magdeburg und Frauenfußball – eine Erfolgsgeschichte?

Hans-Georg Moldenhauer: Ja. Ich freue mich, dass es in den vergangenen zwei Jahren gelungen ist, den Hallenpokal in Magdeburg zu einer Marke zu entwickeln. Meine Heimatstadt ist somit zum Mekka des Frauenfußballs geworden.

Volksstimme: Wie bewerten Sie, dass es nur noch Restkarten gibt?

Moldenhauer: Es unterstreicht, dass die Fußball spielenden Frauen auch trotz der verkorksten WM gern hier gesehen sind.

Volksstimme: Wäre es dem Zuschauerzuspruch nicht zuträglich, dürfte der Magdeburger FFC beim Hallenpokal mitspielen?

Moldenhauer: Daran ist seitens des DFB nicht gedacht. Das Beste wäre aber, der MFFC würde in die 1. Bundesliga aufsteigen und wäre somit direkt für eine Turnierteilnahme qualifiziert.

„Den Vorbildern so nah wie nie“

Volunteers 90 Helfer des MFFC tragen zum reibungslosen Ablauf bei

Magdeburg (kr) • 90 Freiwillige – neudeutsch Volunteers genannt – wuselten allerorts durch die GETEC-Arena. Beispiele gefällig? Bitte: Wieder einmal hatte eine Spielerin ihre Fußballschuhe im Hotel vergessen – der Fahrdienst brachte die Töppen rechtzeitig zu Turnierbeginn in die Halle. Oder: Der Ball flog über die Bande – keine zwei Sekunden später hatte eines der insgesamt 16 Ballmädchen ein neues Spielgerät auf das Kunstrasen-Rechteck befördert. Hinter den Kulissen kümmerte sich je eine Betreuerin um die Bundesligisten, verwaltete die Kabinenschlüssel, sorgte für Getränke wie kleine Snacks in den Pausen.

Die Mitglieder des Magdeburger FFC, von den 6-jährigen F-Jugend-Mädchen bis zum Zweitbundesligateam, waren überall zur Stelle, wo sie gebraucht wurden. Unentgeltlich versteht sich!

Der DFB stellte den Helferinnen (und auch den zehn Vätern bzw. Partnern, die bereits am Freitag Morgen den Kunstrasen ausgelegt und die Banden aufgebaut hatten) schwarzgraue Trainingsanzüge sowie rote T-Shirts als Dank zur Verfügung.



Autogramme ihrer Vorbilder, so wie hier von DFB-Direktorin Steffi Jones, gab es für die vielen Helfer gratis.

Kartenverkauf, Fanshop, Fahnenkinder, Turnierleitung wie auch medizinische Betreuung – ohne die fleißigen MFFC-Helfer wäre das Frauenturnier nicht zu diesem von allen Seiten hochgelobten Event geworden.

Die Freiwilligen nahmen so sehr viel vom dritten DFB-Frauenpokal in der Elbestadt mit nach

Hause. Die als Ballmädchen eingesetzte 13-jährige Anne-Katrin Seifert, die im Nachwuchsleistungszentrum trainiert und die Magdeburger Sportschule besucht, brachte es auf den Punkt: „War das toll. Wir waren einen Tag lang unseren Vorbildern so nah wie sonst nie. Und viele Autogramme gab es außerdem.“